MEDIENMITTEILUNG

Digital Economy Award 2026: Naomi MacKenzie ist Pioneer of the Year

Hilfsgelder, die auch Menschen ohne Bankkonto erreichen. Fabriken, die gebaut werden, bevor der erste Bagger auffährt. KI-Agenten, die Softwarefehler selbst finden und beheben. Und eine Gründerin, die Food Waste mit künstlicher Intelligenz messbar macht. Für solche Pionierleistungen vergab der Digital Economy Award heute Abend zehn Auszeichnungen. Vor rund 600 Gästen aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Forschung standen 29 Finalist:innen aus sechs Kategorien auf der Bühne.

Das Wichtigste in Kürze:

- Pioneer of the Year 2026 ist Naomi MacKenzie, Mitgründerin von Kitro. Die Laudatio hielt Bertrand Piccard.
- Bundespräsident Guy Parmelin sieht die Schweiz beim Erfinden an der Weltspitze, beim Wachstum ihrer Unternehmen aber mit «Luft nach oben».
- Weitere Auszeichnungen gingen an DEZA und AIDONIC, Roche, LogicStar AI, die ERNE Gruppe, die Föllmi ICT AG, die CSS sowie zwei NextGen Heroes.
- Einen Sonderpreis erhielt das Kommando Cyber der Schweizer Armee für ein in Europa bisher einzigartiges Ausbildungsprogramm.

Die Pionierin des Jahres
Mit Kitro hat Naomi MacKenzie eine KI-gestützte Bildanalyse entwickelt, mit der Gastronomiebetriebe ihre Lebensmittelabfälle messen und gezielt reduzieren. Was im Abfalleimer landet, wird sichtbar, und was sichtbar ist, lässt sich ändern. Jury und Publikum, die je zur Hälfte entschieden, wählten sie zum «Pioneer of the Year». Sie setzte sich gegen Imanol Schlag (ETH Zürich), Amin Amini (Loxo), Andreas Göldi (b2venture) und Yves Zischek (Digital Realty) durch. Die Laudatio hielt Bertrand Piccard, der wie kaum ein anderer für Pioniergeist steht.

Weltmeister im Erfinden – mit Luft nach oben
Dass der Bundespräsident die Jubiläumsausgabe eröffnete, zeigt den Stellenwert der digitalen Innovationskraft für den Standort Schweiz. «Wir sind Weltmeister im Erfinden. Beim Grosswerden haben wir noch Luft nach oben», sagte Guy Parmelin in seiner Rede und verwies damit auf das Skalieren innovativer Schweizer Projekte im Binnenland.

Genau hier setzt der Digital Economy Award an: Er gibt jenen eine Bühne, die den Schritt von der Idee zum Erfolg wagen. «Die Schweiz sät auf Spitzenniveau: in Bildung, Forschung und Berufslehre. Ernten können wir aber nur, wenn Menschen aus diesem Wissen Unternehmen, Produkte und Arbeitsplätze machen. Pionierinnen und Pioniere sind diese Brücke», sagt Andy Fitze, Verwaltungsratspräsident der Digital Economy Award AG.

Noch immer lasse sich mehr als ein Drittel aus Angst vor dem Scheitern von einer Gründung abhalten. «Mut steckt an. Wer Vorbilder sieht, wagt eher selbst den Schritt.

Heute Abend standen 29 solche Vorbilder auf der Bühne. Unsere Aufgabe ist es, dass ihre Geschichten weit über diesen Abend hinaus wirken.»

Wirkung, die man nachvollziehen kann
Kein Internet, kein Bankkonto, kein Mobiltelefon: Für viele Menschen in Krisengebieten ist das Alltag. Die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) und das Zuger Unternehmen AIDONIC zeigen, wie Hilfe trotzdem ankommt: Die Plattform von AIDONIC funktioniert auch offline und macht Hilfsgelder dank Blockchain lückenlos nachvollziehbar. Dafür gewannen sie die Kategorie «Public Sector & NPO».

In der Kategorie «Business» überzeugte Roche. Das Unternehmen plant Produktionsanlagen mit Building Information Modeling (BIM) zuerst im digitalen Zwilling. Dort zeigen sich Konflikte und Fehler, lange bevor sie auf der Baustelle teuer würden.

Zum «Next Global Hot Thing» kürte die Jury LogicStar AI. Das 2024 gegründete Start-up mit Wurzeln an der ETH Zürich entwickelt KI-Agenten, die Softwarefehler selbstständig aufspüren, reproduzieren und beheben. Je mehr Code künftig von KI geschrieben wird, desto wichtiger wird diese Fähigkeit. Die Auszeichnung übergaben Carla Bünger und Thomas Taroni vom Schweizer Tech-Unicorn Phoeniqs.

Wer ausbildet, baut Zukunft: Sonderpreis für die Schweizer Armee
In der Kategorie «ICT Training» würdigte die Jury drei Unternehmen, die mit besonderem Engagement die nächste Generation von Fachkräften ausbilden: die ERNE Gruppe (1 bis 20 ICT-Mitarbeitende), die Föllmi ICT AG (21 bis 100) und die CSS Kranken-Versicherung AG (über 100), die zusätzlich den Gesamtsieg holte.

Einen Sonderpreis erhielt das Kommando Cyber der Schweizer Armee, das im Cyber-Lehrgang Milizangehörige zu Spezialist:innen ausbildet. «Wir zeichnen ein bisher in Europa einzigartiges Ausbildungsprogramm aus, das dem akuten Bedarf an hervorragend ausgebildetem Fachpersonal in der Schweiz entgegenwirkt», sagt Juryverantwortlicher Marcus Dauck. Die Absolvent:innen seien äusserst gefragt und schlössen ihre Berufsprüfungen mit Bestnoten ab. Mit ihrem Know-how stärkten sie auch die Privatwirtschaft und trügen dazu bei, dass die Schweiz besser auf Cyberbedrohungen reagieren könne.

90 Sekunden für die grosse Idee
Für Herzklopfen im Saal sorgte die Kategorie «NextGen Hero»: Agam Jamwal (REWAVE), Kevin Willeit (findmee), Sarah Mühlemann (be[a]ware) und Alina Ritzinger (VidMa) hatten je 90 Sekunden, um das Publikum zu überzeugen. Gewählt wurden Sarah Mühlemann und Agam Jamwal.

Mit be[a]ware entwickelt Sarah Mühlemann Trainings, in denen die Teilnehmenden die Rolle von Hackern einnehmen und so am eigenen Leib erfahren, wie Cyberangriffe funktionieren. Agam Jamwal baut mit REWAVE eine Schweizer Plattform auf, die unabhängigen Musikerinnen und Musikern weltweite Reichweite verschafft, ohne dass sie die Kontrolle über ihre Musik abgeben müssen. swissICT-Präsident Claude Honegger übergab die Pokale.

Gewinnerinnen und Gewinner 2026 (in Klammern der Herkunftskanton)
Pioneer of the Year: Naomi MacKenzie, Mitgründerin Kitro (VD/ZH)
NextGen Hero: Agam Jamwal (ZH) und Sarah Mühlemann (BE)
Next Global Hot Thing: LogicStar AI (ZH)
Business: F. Hoffmann-La Roche AG (BS)
Public Sector & NPO: Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA (BE) und AIDONIC AG (ZG)
ICT Training, 1 bis 20 ICT-Mitarbeitende: ERNE Gruppe (AG)
ICT Training, 21 bis 100 ICT-Mitarbeitende: Föllmi ICT AG (SG)
ICT Training, über 100 ICT-Mitarbeitende: CSS Kranken-Versicherung AG (LU)
ICT Training, Gesamtsieg: CSS Kranken-Versicherung AG (LU)
ICT Training, Sonderpreis: Schweizer Armee, Kommando Cyber (BE)

Bilder des Abends: https://www.swisstransfer.com/dl/01a1f5e4-9a30-7342-8226-d94b8d67348e

Medienkontakt
Philipp Binaghi, Leitung Kommunikation
philipp.binaghi@swissict.ch / 078 789 98 83

Über den Digital Economy Award
Der Digital Economy Award ist die Bühne für Pionierinnen, Pioniere und Role Models der digitalen Schweiz. Er zeichnet Menschen und Organisationen aus, die mit technologischer Exzellenz, unternehmerischem Mut und gesellschaftlicher Wirkung Verantwortung übernehmen. Im Zentrum stehen Innovationen mit Substanz, nachweisbarem Impact und glaubwürdigen Geschichten. Der Award macht diese Leistungen sichtbar und ermutigt andere, den Schritt selbst zu wagen. 2026 wurde er zum 20. Mal verliehen. Durchgeführt wird er von der Digital Economy Award AG, Hauptaktionärin ist swissICT.

Über swissICT
swissICT ist der führende Schweizer ICT-Verband und vertritt 2‘200 Mitglieder entlang der gesamten digitalen Wertschöpfungskette, darunter Anbieter, Anwenderorganisationen und ICT-Fachpersonen. Der Verband stärkt die Sichtbarkeit des Schweizer ICT-Sektors, setzt sich für förderliche Rahmenbedingungen ein und fördert Wissensaustausch, Kompetenzentwicklung und Zusammenarbeit durch Fachgruppen, Konferenzen und Plattformen wie den Digital Economy Award.